



rot-  
weisses  
sprachrohr

1 / 1979-1980



offenbacher  
ruderverein  
1874 e.V.

# VEREINS-MITTEILUNGEN

OFFENBACHER RUDERVEREIN 1874 E.V.  
OFFENBACH AM MAIN · TELEFON 411937  
BOOTSHAUS AN DER MAINFAHRE  
SPORTPLATZ HINTER DEM BOOTSHAUS



Briefanschrift: Klaus Rose, Elisabethenstraße 11, 6050 Offenbach/M., Tel. (0611) 85 55 60

Pressewart: Wilfried Maruschewski, Eifelweg 17, 6050 Offenbach/M., Tel. (0611) 83 58 90

Postcheckkonto: Frankfurt/M., 262 22 · Bankkonto: Stadt Sparkasse Offenbach/M., Girokonto 200 1284

Deutsche Bank, Filiale Offenbach/M., Kto. 67/6213

---

48. Jahrgang

Juli 1979

Heft 1 79/80

---

## Von der Vereinsleitung

Liebe Mitglieder,

im Juliheft hatte der Vorstand im "Rot-Weissen Sprachrohr" darauf hingewiesen, daß der ORV die Gemeinnützigkeit des Vereins in die Satzung eingefügt hat.

Dadurch erhält der Verein Steuervergünstigungen.

Auch Mitglieder und Gönner können Zuwendungen an den ORV sich steuermindernd bei der Einkommensteuer anrechnen lassen.

In einem Gespräch mit dem Finanzamt Offenbach wurden nochmals die Voraussetzungen für den Steuerabzug bei der Lohn- oder Einkommensteuer genau festgelegt.

Danach können Zuwendungen an den ORV nur dann steuermindernd abgesetzt werden, wenn der Empfänger der Zuwendung eine Körperschaft des öffentlichen Rechts ist.

Zahlen Sie daher Ihre Zuwendung für den ORV bei der Stadtkasse der Stadt Offenbach ein, mit dem Vermerk:

"Spende für den Offenbacher Ruderverein 1874 e.V."  
(zur Förderung des Judengspordes).

Das Konto der Stadtkasse ist:

Städtische Sparkasse Offenbach/Main  
BLZ 505 500 20, Konto-Nr. 201 07 55

Ihre Zuwendung wird dann von der Stadtkasse der Stadt Offenbach an den ORV überwiesen, der sie dann ausschliesslich für den vorgeschriebenen Zweck verwenden wird.

Sie erhalten dann nach der Einzahlung eine Spendenbescheinigung von der Stadt Offenbach, aus der ersichtlich ist, daß Sie einem als gemeinnützig anerkannten Verein eine Spende haben zukommen lassen.

Diese Spendenbescheinigung legen Sie dem Finanzamt bei der Einkommensteuer-Erklärung oder beim Lohnsteuer-Jahresausgleich vor. Dadurch vermindern Sie Ihr zu versteuerndes Einkommen.

Zuwendungen direkt an den ORV können nicht von der Steuer abgesetzt werden.

Nur wenn Sie nach dem obigen Ablauf vorgehen, wird Ihre Zuwendung als steuermindernd anerkannt.

Klaus Rose  
Geschäftsführer  
GF/6/79



**AUTOHAUS  
GEORG OPEL**

605 Offenbach a.M.  
Frankfurter Str. 111  
Telefon 80851

Moderne Brillen  
Feldstecher  
für Sport und Reise  
Operngläser  
Barometer  
Thermometer

von



OFFENBACH A. M., Große Marktstraße 52  
Nähe Offenbach-Post · Ruf 811892  
Lieferant aller Kassen



## Unsere Seglerinnen und Segler

hatten in den ersten drei Monaten der diesjährigen Saison bereits reichlich Gelegenheit, sich an den von unserer Abteilung organisierten und durchgeführten Veranstaltungen zu beteiligen und damit ihr Interesse an unserer Segel-Gemeinschaft zu zeigen.

Wie bereits im letzten rot-weißen Sprachrohr berichtet, folgten dicht auf den traditionellen Östertörn das Aussegeln und tags darauf, am 1. Mai, die Familienregatta. Der Wanderpreis konnte von Herrn Ekkehard Grimm mit nach Hause genommen werden, während der Familien-Sonderpreis von Dieter Hau und Sohn Robert und der Jugend-Sonderpreis von Wilfried Becker und Andreas Wolf gewonnen wurde.

Am 26. und 27. Mai wurde die DSV-Verbandsregatta für die Schwertzugvogel und 420er Jollen zusammen mit der Yardstick-Kreuzerregatta durchgeführt. Insgesamt hatten 30 Boote gemeldet, die sich auf 6 Schwertzugvogel- und 9 420er - Jollen sowie 15 Kreuzer aufteilten, womit der in den letzten Vereinsmit-

**WOLFGANG SIEGLER** Gas-, Wasser- und sanitäre Anlagen Heizungsbau Spenglerei

605 Offenbach am Main

Starkenburgring 19, Telefon (0611) 83 41 44

teilungen erwähnte Trend zum Fahrtensegeln, mit gleichzeitig damit verbundenen Interesse am Regattasegeln, bestätigt wurde. Die Teilnehmer kamen außer dem ORV aus 5 Segelclubs der näheren Umgebung HSSC, SCI, S.C.U., SSKC und WSV-L, was uns besondere Freude bereitete. Die Wanderpreise wurden für die Schwertzugvogelklasse von Jürgen Reichmann für die 420er - Klasse von Wilfried Becker und für die gemischte Kreuzerklasse von Heinz Horak gewonnen.

Für den 10. Juni war die Jollen-Langstreckenregatta und die Dr. Distler - Gedächtnispreis-Regatta für Kajütboote ausgeschrieben. Da für die Jollen bedauerlicherweise nur 2 gemeldet hatten, konnte die Jollenregatta als solche nicht ausgesegelt werden. Den Dr. Distler-Gedächtnispreis konnten Heinrich und Klaus Buchsbaum gewinnen. Um den guten Willen an der Teilnahme der Jollen-Regatta Rechnung zu tragen, ließen wir die beiden gemeldeten Boote im Rahmen der Kajütbootregatta starten. Nach Yardstick-Wertung plazierten sich hierbei Wilfried Becker und Andreas Wolf an erster Stelle.

Über die am 23. und 24. Juni durchgeführten 7. Offenbacher Stadtmeisterschaften für Yachten, die wir zum 3. mal zusammen mit dem Segelclub Undine ausgerichtet hatten, sowie über das zunächst vorgekommene "malheur" bei der Preisverteilung für die Kajütboote (das jedoch noch am gleichen Abend richtig gestellt wurde) ist bereits in der Offenbach-Post vom 28. Juni ausführlich berichtet worden.

Seitens der Abteilungs- und Regattaleitung soll nur noch einmal erwähnt werden, daß wir mit der gelungenen, fair ausgesegelten Regatta und dem Wind, der uns die Durchführung aller 3 Wettfahrten ermöglichte, sehr zufrieden sein konnten. An dieser Stelle sollen nur noch einmal die Stadtmeister und Wanderpreisgewinner 1979 hervorgehoben werden und zwar für die Jollen das Ehepaar Edith und Jochen Koltzsch und für die Kajütboote Heinrich und Klaus Buchsbaum (die beiden letztgenannten sind bereits dreimaliger Gewinner des Wanderpreises der Stadt Offenbach und er geht damit in ihr Eigentum über).

Den Abschluß unserer Vereinsregatten bildet die Vereinsmeisterschaft am 7. Okt. Wir hoffen auf rege Beteiligung, möglichst aller Boote.

Außer an unserem auf dem "Haus-Revier" stattfindenden Vereinsregatten vertreten eine Reihe von aktiven Regattasegler verschiedener nationaler und internationaler Klassen unsere Vereinsfarben auch nach außen. Bei der starken Konkurrenz erzielen sie hierbei beachtenswerte Erfolge. Ohne eine Wertigkeit anderen ORV-Regattaseglern gegenüber vornehmen zu wollen seien als Beispiele herausgegriffen die Teilnahme an den Deutschen Hochschulmeisterschaften der "Laser"-Klasse durch Andreas Kellermann und Patrik Reed und an der Deutschen Meisterschaft der 16 qm Jollenkreuzer durch Heinrich und Klaus Buchsbaum.

Zu "guter Letzt" noch eine Bitte an unsere Segler: besuchen auch Sie die Regatten unserer Nachbarvereine und zeigen Sie damit unsere gegenseitige Verbundenheit. Vielen Dank!

Für die Saison, Urlaubs-Törns, die kommenden Regatten und alle seglerischen Unternehmungen.

Mast- und Schotbruch!

H.S.



## deko-shop

Inh. Ute Walther

6050 Offenbach/Main

Geleitsstraße 36

Telefon (0611) 81 35 69

## Deutsche Hochschulmeisterschaften im Segeln

Vom 7. - 10. Juni richtete die Universität Kiel auf der Bahn Delta der Kieler Förde die diesjährigen Hochschulmeisterschaften aus. Gesegelt wurde in den Klassen Laser, 470er, Hobie Cat 16, Pirat und Finn. Im Laser nahmen 26 Segler teil, bei den 470ern 12 Mannschaften, bei den Hobies 14 Mannschaften. Die Piraten brachten es ebenso wie die Finns auf 5 Starter.

Als einzige Vertreter der Universität Frankfurt nahmen Andreas Kellermann (mit eigenem Schiff) und Patrick Reed (mit geliehenem Schiff) vom ORV-S in der Laserklasse teil

Am Anreisetag fand ein Obleutetreffen statt, bei dem neben dem Ablauf der Hochschulmeisterschaften die Situation der Segler an den deutschen Universitäten besprochen wurde. Zum Leidwesen aller Teilnehmer mußte festgestellt werden, daß außer an den Universitäten der Städte Kiel und Hamburg schlechte bzw. gar keine Segelabteilungen bestehen und die Teilnahme an den Hochschulmeisterschaften mehr der Initiative der einzelnen Segler überlassen bleibt.

Es wurden von Freitag bis Sonntag täglich zwei Wettfahrten gesegelt, so daß sechs Wettfahrten bei einem Streicher gewertet werden konnten. Mittlere bis starke (in Böen 7 bft), drehende Winde und die bekannte Vierkantwelle bei allen Wettfahrten stellten hohe Anforderungen an Konzentration, Fitness und Technik der Segler.

Andreas Kellermann und Patrick Reed ersegelten die für sie erfreulichen Plätze 9 und 17 in der Gesamtwertung.

Hervorzuheben ist die Leistung der aus Studenten der Universität Kiel bestehenden Wettfahrtleitung, die es verstand, sechs einwandfreie Wettfahrten in drei Tagen bei nicht immer einfachen Windverhältnissen über die Bahn zu bringen.

Als Fazit bleibt festzustellen, daß das Segeln auf der Ostsee auch für Segler aus dem Binnenland nach kurzer Eingewöhnung keine Schwierigkeiten bereitet, sondern vorhandene Fähigkeiten beträchtlich erweitert und für jeden Regattasegler ein Gewinn ist. P.R. u. A. K.



## Bericht vom Rudern!

Der DRV hat mit Beginn dieser Saison die Leistungsklassen der Ruderer wieder einmal mit neuen Etiketten versehen. Die Leistungsklassen bei den Kindern wurden wie bisher beibehalten, in der Juniorenklasse unterscheidet man nun zwischen Altersgruppe B und A. Zur Gruppe B gehören 15- und 16-jährige Aktive, in Gruppe A sind die 17- und 18-Jährigen erfaßt. Zur Leistungsgruppe III zählt, wer noch kein Rennen gewonnen hat, L II ist, wer bis zu 4 Siege errungen hat, ab 5 ersten Plätzen zählt man zur Leistungsgruppe I. Die Wertung wird für Riemen- und Skullrennen getrennt vorgenommen.

Völlig neu geordnet wurde die Einteilung der früheren Senioren und Elite. Ab sofort kennt man nur noch Männer-B und -A, über die Klassenzugehörigkeit entscheidet das Alter. Die 19- bis 22-Jährigen gehören der Klasse Männer-B an, 23- bis 27-Jährige rudern bei den Männern-A. Das gleiche System gilt bei den Juniorinnen und Frauen.

Anfangs sorgte die neue Kategorisierung selbst bei Insidern für leichte Verwirrung, inzwischen hat sie sich gut eingeführt und ist voll akzeptiert worden.

Die laufende Regattasaison strebt mit Volldampf ihrem Höhepunkt zu, den am 7./8.7.79 vorgesetzten Deutschen Juniorenmeisterschaften. Vom ORV fährt der leichte Junior-Vierer B I mit Norbert Baus, Horst Wicker (RVH), Michael Bräuer, Thomas Jablanofsky, Stm. Josef Scazzari mit guten Aussichten auf einen der vorderen Ränge in die bayrische Landeshauptstadt. Von 15 Rennen konnten 14 gewonnen werden, der größte Coup wurde in Heidelberg gelandet, wo in der Altersgruppe A mit dem Mannheimer RV Amicitia der Baden-Württembergische Meister klar distanziert wurde. Allerdings drehten die Ba-

**W. + K. FREY**  
**BAUBESCHLÄGE**  
**MASCHINEN UND WERKZEUGE**  
**GROSSHANDEL**

OFFENBACH/M. · GERBERSTR. 15 · TEL.: 81 18 76 u. 81 39 36

Bitte berücksichtigen Sie  
bei Ihren Einkäufen  
unsere Inserenten !



dner am folgenden Tag den Spieß um und nahmen erfolgreich Revanche. Am 24.5.79 wurden die Vier in Flörsheim Doppelhessenmeister. Einmal wurde der Lgw.-Junior-Vierer B haushoch überlegen nach Hause gefahren, zum anderen holte man sich den Titel im Junior-Achter B in einem erbittert geführten Fight gegen den RV Mühlheim mit 9/10 Sek. Vorsprung denkbar knapp. Vom ORV saß hierbei noch Rene' Herrmann im Boot, sodaß alle unsere Junioren Ehrenmetall auf Landesebene erbteten.

Nicht ganz so erfolgreich wie im letzten Jahr ist Ute Wenzel. In der Altersgruppe A weht ein schärferer Wind, gleichzeitig macht sich noch immer ein Trainingsdefizit vom Winter bemerkbar. 6 Siege bisher sind dennoch nicht schlecht, zumal ihr zusammen mit Brigitte Koch der Hessentitel im Juniorinnen-Doppelzweier A gelang.

Nachdem sich ihre Partnerin Ute Arnold sang- und klanglos verabschiedet hatte, stand Manuela Scazzari am Saisonanfang alleine da. Nur widerwillig stieg sie in den Einer, konnte sich nach guten Trainingsleistungen dann aber dauernd steigern und ist nun im Juniorinnen-Einer B II immer für ein Radaddelchen gut. Bisher hatte sie vier Mal die Bugspitze als Erste im Ziel, weitere Erfolge sind fest eingeplant.

Auf der Langstrecke in Offenbach wurde Uli Wiels von seinem Erzrivalen Thomas Daum vom RV Eltville noch deutlich distanziert. Fehlendes Wintertraining war wohl die Hauptursache. Danach wurde er in keinem Rennen mehr geschlagen und hat nun 4 Siege auf seinem Konto. Schönster Erfolg für ihn war ebenfalls die Hessenmeisterschaft im Jungen-Einer, Jg. 1965, die in einem kombinierten Lang- und Kurzstreckenwettbewerb ausgetragen wurde. Zugleich qualifizierte er sich hierdurch für den Bundesentscheid der Jungen und Mädchen am 1.7.79 in Wolfsburg.

Bisher wurden von uns 10 Regatten besucht, von jeder wurde zumindest 1 Siegerpreis mit nach Hause gebracht. Das Pfingstwochenende in Gießen war mit 8 ersten Plätzen das nominell erfolgreichste. Insgesamt waren daran 8 Aktive beteiligt, die Zahl der Trainingswilligen ist gegenüber dem Vorjahr also merklich geschrumpft. Dies eröffnet für die Verbliebenen die Möglichkeit, noch intensiver als in der Vergangenheit betreut zu werden. Des weiteren ist die finanzielle Belastung geringer, Erfolge sind dennoch in stattlicher Zahl vorhanden, was 4 Hessentitel und 41 Siege (Stand: 17.6.79, Regatta Heidelberg) beweisen.

Die Liste des Erfolgs führt zur Zeit Thomas Jabolofsky an, der außer den 14 Vierern noch 3 Achter und 3 leichte Junior-Einer B I gewann. Ebenfalls 20 Siege hat Steuermann Josef Scazzari, 18 Bembelchen konnte Michael Bräuer bis jetzt hamstern. Norbert Baus wird alles versuchen sei-

nen 16 Erfolgen einiges beizusteuern, um mit seinen Mannschaftskameraden noch gleichzuziehen. René Herrmann scheint mit 7 Siegen zufrieden zu sein, denn er hat das Training inzwischen aufgegeben. Vom Pech verfolgt war Helge Aufischer, der nach zwei Motorradunfällen erst langsam wieder mit dem Training beginnt. Ihm und allen anderen: Riemens- und Dollenbruch für die weitere Saison.

Jü Jü

## Blumen-Elsässer K.G.

Fleurop-Dienst  
Blumen- und Kranzbinderei

605 Offenbach/Main · Waldstraße 110 · Telefon 832596



HEINRICH  
**ÖHLIG**  
OFFENBACH/M

Geländestraße 44  
Tel. (0611) 816208

Plaketten  
Pokale  
Abzeichen



HEINRICH  
**ÖHLIG**  
OFFENBACH/M

Geländestraße 44  
Tel. (0611) 816208

## Konrad Götz

Dacharbeiten – Gerüstbau

6050 Offenbach/Main  
Brockmannstraße 11 – Telefon 86 16 40

### "Ruder-Mütter"

Da stand ein Artikel im "Rudersport", der hat sie glosiert, jene Ruder-Mütter, die die unvermeidliche Hektik auf dem Regattaplatz verbreiten und die wir alle kennen. Er hat aber auch die gelobt, die im Hintergrund wirken und viel Verständnis für die Tochter und den Sohn aufbringen, deren tägliches Training und die allwöchentlichen Regattabesuche doch eine gewisse Einstellung der ganzen Familie auf dieses Trainingsprogramm erforderlich machen, wie kaum in einer anderen Sportart.

Wir haben auch Ruder-Mütter im Verein, aber ich würde sagen, sie sind alle von der zweiten, liebenswerten Art! Und da kenne ich eine, die macht sogar noch "Heimarbeit" für einen ganzen Vierer! Kennen Sie den Witz von der Wasserschutzpolizei, den über die Goldstreifen an den Ärmeln?

Also, 1 Streifen - der Mann kann lesen, 2 Streifen - er kann auch schreiben, 3 Streifen - er kann lesen, schreiben und auch noch telefonieren, 4 Streifen - der kann all das und weiß auch noch, wo ein Telefonhäuschen ist, ha-ha-ha.

Was hat das mit unserer Rudermutter zu tun, werden Sie fragen? Nun, sie strickt 5 Paar dicke blaue Boots-Socken für die Mannschaft und den Steuermann. Dabei ist nur einer der Ruderer ihr Junge! Und der Nr. 1 im Boot kriegt 1 Streifen in weiß eingestrickt, der Nr. 2 zwei Streifen und so fort. Was der Steuermann kriegt hat sie mir nicht verraten. Aber nicht, daß Sie nun denken, die Streifen hätten was mit dem uralten Witz zu tun!

Trude Schnabel



**Deutscher Lgw. Juniorenmeister B 1979**



Nach beständig hervorragenden Leistungen im Laufe dieser Saison, wurde der Lgw.-Junior-Vierer, Altersgr. B, mit Norbert Baus, Horst Wicker, Michael Bräuer, Thomas Jablanofsky und Stm. Josef Scazzari, am 8.7.79 auf der Olympia-Regattastrecke in München Deutscher Junioren-Meister.' Wie hoch dieser Sieg einzustufen ist, zeigt der Vergleich mit dem Lauf der schweren Vierer. Der Viertplatzierte dieser Entscheidung wurde von unserer Crew bei der Gießener Regatta mit über 5 Sek. distanziert. Seit langen Jahren also erstmals wieder ein großartiger Erfolg auf nationaler Ebene in den Reihen des ORV.



## Bericht der Hockey-Abteilung

Die in den letzten Wochen abgeschlossenen Punktrunden der Aktiven-Mannschaften brachten uns Freud und Leid. Unsere Hoffnung auf den Oberliga-Klassen-erhalt der 1. Herren wurden erfüllt, ja mehr als das: die Endabrechnung erbrachte noch einen nie für möglich gehaltenen 3. Platz in der Tabelle. Wir sind sehr froh, daß es das Spielertrainer-Gespann Gerhard Wander/Peter Schlee fertig brachte, die Mannschaft in der Rückrunde glänzend vorzubereiten und aus Individualisten eine Einheit zu formen, die dem drohenden Abstieg entging. Unser Dank gilt Trainern und Spielern gleichermaßen, und wir hoffen, daß von dem letzten Elan ein gutes Stück in die neue Runde hinübergerettet wird und uns eine neuerliche Zittersaison erspart bleibt.

Die 1. Damen konnten den Abstieg aus der Oberliga nach nur einjähriger Zugehörigkeit nicht vermeiden. Trotz ansprechender Leistungen mußte schließlich insgesamt die Überlegenheit der Gegner anerkannt werden. Die gewonnenen Erfahrungen, speziell bei den jungen Spielerinnen, könnten jedoch Basis sein für einen schnellen Wiederaufstieg, wozu wir die Daumen drücken.

Die 1 b-Herren, 1 b-Damen und Senioren hatten in ihren Punktrunden nichts zu bestellen und belegten Plätze in der Nähe des Tabellenendes.

Hervorragendes Ereignis, wenn wir nun von der Jugend berichten, war der Erfolg unserer A-Mädchen bei den deutschen Meisterschaften. Als Dritte der hessischen Meisterschaften konnten sie nur durch den Verzicht von Eintracht Frankfurt und SC 1880 Frankfurt, die zur gleichen Zeit ihre stärksten Spielerinnen in Mannschaften höherer Altersklassen einzusetzen, an der Vorrunde zur deutschen Meisterschaft in Nürnberg teilnehmen. Sie fuhren ohne Illusionen und brachten es völlig üerraschend fertig, dort vor Ludwigsburg, Karlsruhe und Nürnberg Erster zu werden, wodurch sie qualifiziert

waren für die Endrunde der letzten Vier, die in Krefeld ausgetragen wurde. Dort reichte es nach denkbar knappen und unglücklichen 0 : 1 - Niederlagen gegen Hamburg-Großflottbek und Krefeld sowie einem allerdings klaren 0 : 6 gegen den späteren Meister RW Köln zwar nur zum 4. Platz, der jedoch einen Riesenerfolg darstellte. Die Abteilung ist stolz auf diese Truppe und dankt den Mädchen für ihren Einsatz. Besonderer Dank auch an Karin Rose, die durch ihre Trainings- und Betreuungsarbeit den Grundstein zum Erfolg legte, sowie an Peter Berthold, der sich als Co-Trainer zur Verfügung stellte.

Mit viel Hoffnung gingen auch unsere A-Knaben als Hessenmeister der letzten Saison in die Vorrunde zur deutschen Meisterschaft, die auf unserem ORV-Gelände durchgeführt wurde. Nicht zuletzt durch eine schwere Verletzung von Georg Trcka erreichten die Schützlinge von Norbert Hertlein und Dieter Eichhorn jedoch nur den 2. Tabellenplatz und hatten damit die Teilnahme an der Endrunde verspielt.

Acht Jugendmannschaften unseres Vereins haben im Mai dieses Jahres mit der neuen Punktrunde begonnen. Die weibliche Jugend hat nach 3 Siegen und einem Remis die Zwischenrundenteilnahme so gut wie sicher, obwohl Trainerin Karin Rose mit dem Handicap fertig werden muß, nur 13 Spielerinnen zur Verfügung zu haben. Der seitherige gute Teamgeist sollte über manche Schwierigkeiten hinweghelfen. In der Zwischenrunde erwarten wir auch unsere A-Mädchen, während die B-Mädchen nur in einer einfachen Runde spielen, in der sie nach dem derzeitigen Stand allerdings "nur" noch Vizemeister werden können. Eine C-Mädchen-Mannschaft konnten wir in diesem Jahr nicht melden.

Auch mit A-Jugendlichen hapert es in diesem Jahr. Die B-Jugend belegt bis jetzt nur einen Mittelpunkt wie die A-Knaben, die in diesem Jahr etwas schwächer sind und in der Meisterschaftsfrage voraussichtlich nichts mitreden werden. Die B-Knaben sind ihrem Ziel, die Meisterschaft des letzten Jahres zu verteidigen, ein Stück näher gekommen, führen sie die Tabelle ihrer Gruppe doch nach 4 Spielen mit 8 : 0 Punkten und 21 : 1 Toren an. Im Lernprozeß befinden sich noch unsere C-Knaben, die in diesem Jahr zum ersten Mal zusammen

spielen und naturgemäß noch keine Bäume ausreißen können.

Die in den letzten Jahren mit großem persönlichen Einsatz durchgeföhrte Nachwuchssuche und -förderung durch Karin Rose, Edith Wendling, Hannelore Reitz, Siggi Bender, Jochen Droz, Dieter Eichhorn, Norbert Hertlein und Willibald Schmidt trägt nun auch über unsere Grenzen hinaus Früchte. Norbert Armanski spielte in allen Spielen des diesjährigen Silberschildturniers in Leverkusen mit und verhalf durch Können und Disziplin seiner Hessenmannschaft zu einem nicht erwarteten 2. Platz. Jochen Michalke und Uwe Dassler gehörten dem Kreis der hessischen Juniorenauswahl an, Christina Rose ist im hessischen Damenkader, während Elke Bickert zur Hessenauswahl der weiblichen Jugend zählt. Brandneu sind die Berufungen von Georg Trcka und Heike Kappel in den Kreis der Jugend-Nationalmannschaften des DHB nach absoluten Spitzenleistungen in den Sichtungslehrgängen. Steffen Hertlein, Kai Presser und Martin Rose können sich Hoffnungen auf Einsätze in der Franz-Schmitz-Mannschaft A machen, während Christian Frank, Frederik Elsner und Ulrich Schmitt die erste Sichtung für das B-Team erfolgreich abschlossen. Christine Buchsbaum und Fränzi Volp gehören dem Hessenkader der weiblichen Jugend B an. Auf Unverständnis muß die Tatsache stoßen, daß Petra Lange als Anwärterin für die DHB-Auswahl sowie Andrea Mühlig, Cornelia Frühauf und Steffi Leier mit sicheren Plätzen in der Hessenauswahl gerade dann die Lust am Hockey-Spiel verlieren, wenn ihnen der Lohn langjähriger Trainingsarbeit ins Haus steht. Bitter für Karin Rose, die die Mädchen aufbaute, und bitter auch für den Verein, der später solch junge Talente doch dringend für die Aktiven-Mannschaften benötigt. Wir hoffen sehr, daß es sich diese Spielerinnen noch anders überlegen.

In den nächsten Tagen beginnt die Sommerpause, in der sich unsere Spielerinnen und Spieler hoffentlich so erholen, daß sie auf die Herbstsaison bestens vorbereitet sind und für gute Ergebnisse sorgen werden.

Willibald Schmidt

# KARL KEHL

Holzgroßhandlung - Export - Import

OFFENBACH/MAIN

Buchrainweg 49-55 · Telefon 834551

## Die Erfolgsfahrt nach Nürnberg

Das war eine Wucht, als wir, die A-Mädchen-Mannschaft, erfuhren, daß wir an der Deutschen Meisterschaft teilnehmen dürfen. Diese Ehre gelang durch viele Umwege zu uns. Da wir als Außenseiter dorthinfuhren, nahmen wir uns fest vor, das Beste daraus zu machen.

Wir, das waren die folgenden Mädchen:

Heike Kappel, Andrea Mühlig, Tine Uber, Ute Kröber, Christine Buchsbaum, Fränzi Volp, Cornelia Frühauf, Petra Lange, Steffi Laier, Yvonne Engel, Corinna Becker Annette Happel, Doris Illig, Beate Buntrock und Christiane Hartmann.

Als wir uns am Samstag, dem 26. Mai, trafen, war die Stimmung am Höhepunkt angelangt. Wir verstauten unser Gepäck, wovon jeder reichlich dabei hatte, da die Reise mit Übernachtung war, in den beiden Bussen. Wir fuhren mit 2 Bussen und einem Privatwagen. Die Fahrt dauerte etwa 2 Stunden. Als wir dann in Nürnberg bzw. Tennenlohe ankamen, wo unser Hotel lag, belegten wir unsere Zimmer, machten es uns bequem und fühlten uns wohl. Doch zum Faulenzen waren wir ja nicht hergekommen, wir hatten uns ja ein Ziel gesetzt. Gleich nach der Ankunft am Samstag war unser erstes Spiel. Das haben wir überlegen mit 1 : 0 gegen Karlsruhe gewonnen. Damit hatte keiner gerechnet. Eine tolle Überraschung !! Nach dem Spiel sind wir wieder ins Hotel zurückgefahren, haben uns "fein" gemacht und sind dann in die Innenstadt von Nürnberg eingefallen, um uns zu stärken. Gegen 22 Uhr waren wir im Hotel und begaben uns in unsere Schlaf-



gemächer, die wir zu zweit und zu dritt bezogen hatten. Am anderen Morgen sollten wir früh aufstehen, das erste Spiel war um 9 Uhr gegen Nürnberg. Es schien sich zu zeigen, wie wir in der vergangenen Nacht zur Ruhe gekommen waren. Es sah ganz so aus, als hätten wir überhaupt nicht geschlafen, denn wir lagen kurz nach Anpfiff 1 : 0 zurück, was auch noch etwas geschmeichelt war. Doch das Glück stellte sich doch noch auf unsere Seite, wir holten noch ein 1 : 1 heraus. Allgemeine Zufriedenheit !!!

Danach hatten wir eine lange Pause, da unser nächstes und letztes - und obendrein entscheidendes Spiel - erst um 14 Uhr angesetzt war. Wir machten es uns im Schatten bequem, gingen spazieren und es herrschte allgemeine Zufriedenheit. Dann war es soweit, das letzte Spiel gegen Ludwigsburg waren wir ganz schön überlegen, man höre und staune. Doch es wollte kein Tor fallen. In der zweiten Halbzeit, "Juhu", gelang uns das 1 : 0. Oh, wie waren wir glücklich !! Mit dem Schlußpfiff war die Sensation perfekt, wir hatten uns für die Endrunde der Deutschen Meisterschaft qualifiziert. Es schallte dann von Jubelrufen und die Glückwünsche nahmen kein Ende.

Wir glaubten natürlich, daß unser Erfolg auch mit den neuen Trikots und den von Frau Rose gestifteten roten ORV-Pullovern zusammenhing. Wir waren überglücklich !!

Es war auch schön, daß wir nach so langen Jahren der Zusammenarbeit mit Frau Rose einen solchen Erfolg verzeichnen konnten. Alles in Allem, es war eine sehr schöne Fahrt, die bestimmt niemand so schnell vergißt!

Ich glaube, ich spreche im Namen der Mannschaft, wenn ich an den ORV ein herzliches Dankeschön für die Finanzierung der Fahrt sende. Außerdem möchte ich im Namen der Mannschaft den Trainern Karin Rose und Peter Bertholdt aufs herzlichste danken, und auch nicht Jürgen Wagner vergessen, der uns sicher nach Nürnberg geleitet hatte.

Herzlichen Dank !!

Yvonne Engel



## VERSICHERUNGSBÜRO



Hans Kremp, Hans Wickenhäuser, Wilfried Bachhuber, Ditmar Schmidt

GENERALAGENTUR DER FRANKFURTER  
ALLIANZ-VERSICHERUNGS-A.G.

Versicherungen aller Art – Finanzierungen

6050 OFFENBACH (MAIN), Bleichstraße 47 (am Wilhelmsplatz)

Telefon 882195 und 882341

**Friedrich Kohler · Malergeschäft**

605 Offenbach (Main), Senefelderstraße 113, Tel. 83 19 60

## Ib Ostertrainingslager in Zandvoort

Zehn mäßig-frische, meist jüngere Herren nebst eben-solcher Dame trafen sich Schlag 4 Uhr morgens am Krankenede (-haus-) um nach Holland aufzubrechen. Trotz der Vorgespräche bezüglich personeller Gestaltung, war der Grundstein für ein solides Trainingslager gelegt. Die Anreise verlief zügig obwohl einige Boxenstops am Straßenrand notwendig wurden.

Selbst der Westdeutsche Rundfunk nahm von unsererer Ein-reise Notiz.

Um Zollschwierigkeiten aus dem Wege zu gehen, konnte die Alkoholfrage rechtzeitig gelöst werden, was bei einigen Teilnehmern zu einem Dämmerzustand führte.

Die Frage unseres Mittelfeldingenieurs P.B. ob im ausgesuchten Frühstückslokal Orangensaft vorhanden sei, konnte von der Wirtin noch mit ja beantwortet werden. Als jedoch die Bitte um Zugabe von Bacardi erfolgte, mußte unser mitgereister Übersetzer wintersportlichen Namens in Aktion treten.

Gegen Mittag traf man in Aerdenhout ein, wo wir im Hause van Schie (der Familie unseres holländischen Hockeykollegen) sehr gastfreudlich empfangen wurden. Unsererseits ist ein stabil verpacktes Gastgeschenk schlafrig kredenzt worden. Es gelang dem rauchenden Teil in kürzester Zeit die Luft im Hause unserer Gastgeber quantitativ mit umweltbelastenden Verbrennungs-rückständen anzureichern.

Zentralheizung - Lüftung - Sanitär  
Privatschwimmbäder

**HEIZUNGS-WILL**

Offenbach am Main, Bernardstraße 39  
Telefon 87472 und 811878



Die Hotelaufsache gestaltete sich zeitaufwendiger als vorgesehen, da wir unsere Schlafstätte weder auf der Hauptstraße noch über dem Lokal, das für den Abend ins Auge gefaßt wurde, vermuteten.

Als auch dieser Punkt der Checkliste abgehakt werden konnte, schritten wir zum gemütlichen Teil des Tages über.

Nach Besuch eines äußerst beliebten Fischrestaurantes rundeten viele Kneipen und eine Biersorte den ereignisreichen Beginn ab.

Der nächste Tag begann, wie nicht anders zu erwarten, mit dem Frühstück. Hier beschloß man eine Stadtrundfahrt durch ganz Holland und Umgebung zu veranstalten, was auch den ungeteilten Zuspruch fast aller Teilnehmer fand. Die beiden Abtrünnigen zogen es vor den Zandvoorder



**AUTOHAUS  
GEORG OPEL**

605 Offenbach a.M.  
Frankfurter Str.111  
Telefon 80851

Strand mit all seinen offenherzigen Sehenswürdigkeiten aufzusuchen.

Gegen Nachmittag fand man sich nach und nach wieder auf der Hotelterrasse ein, die den Ausblick auf nahezu alle einheimischen Kulturgüter lieferte (besonders bei strahlendem Sonnenschein).

Der Abend wurde mit einem Besuch im besten Chinarestaurant abgerundet, wo einige Gäste noch heute speisen dürften, falls nicht allen Eventualitäten ins Auge sehend mitteleuropäische Eßwerkzeuge zur Verfügung gestanden hätten. Danach suchte jeder seine erlernten Ortskenntnisse zur Freizeitgestaltung anzuwenden, wobei Winkelchen und winklige Treppen keinerlei große Hindernisse darstellten.

Der vorletzte Aufenthaltstag im schönen Holland wurde nach dem Frühstück mit einem netten Fußballspielchen am Strand eingeläutet, das am Nachmittag auf dem Hockeyplatz von Rot-Wit Aerdenhout fortgesetzt worden ist. Allerdings diesmal mit holländischer Beteiligung. Danach fand noch ein gemütliches Beisammensein im dortigen Clubhaus statt. Es wurde eifrig Pläne geschmiedet für eine baldige Rückkehr nach Holland. Der sogenannte Höhepunkt des Trainingslagers ereignete sich also am Ostersonntag.

Anschließend rundete jeder auf seine Art den angebrochenen Abend ab (Gruppendynamische Effekte mit eingeschlossen). Am Ostermontag wohnten wir vor unserer Abreise nach Deutschland noch einem Punktspiel unserer Gastgeber bei, das diese klar gewannen. An Hand der Spielweise konnte mit Sicherheit der internationale Leistungsstandard unserer Ib Mannschaft festgestellt werden.

Es schloß sich die herzliche Verabschiedung an, bei der beide Parteien versprachen sich gegenseitig zu besuchen.

Die Rückreise verlief bis auf einen kurzen, für einige Teilnehmer teilweise zu plötzlich auftretenden Stau ziemlich glatt und problemlos.

Fazit: Man kann diesen Osteraufenthalt in den Niederlanden als gelungen und durchaus wiederholenswert erachten. Also Freunde, auf ein Neues.

-PW/FK-



## Aus der ORV-Familie

WIR GRATULIEREN ZUM GEBURTSTAG IM :

Juli

- |                           |                             |
|---------------------------|-----------------------------|
| 1. Wilfried Schmähling    | 20. Jan-Erik Reitz          |
| Stefan Wolf               | Thomas Adam                 |
| Oliver Wolf               | Heike Fresdorf              |
| H.-Dieter Bickel          | Michael Kayser              |
| 3. Willibald Schmidt      | 21. Dieter Heckmann         |
| 4. Kurt Schaupp           | 22. Harald Herrmann         |
| 5. Wolfgang Kulmai        | Carmen Krapf                |
| Manfred Dittmar           | Wolfgang Lauch              |
| Thomas Ehrlich            | Gustav Müller               |
| 6. Walter Leonhardt       | 23. Alfred Klein            |
| Elke Meier                | Gabriele Bauer              |
| Otto Schultheis           | 24. Jörg Heintze            |
| 7. Günter Paschke         | Tomas Donath                |
| 9. Harald Weisker         | Birgit Schmäling            |
| Hilda Treffon             | 25. Fritz Pieper            |
| 10. Birgit Hochbaum       | Friedrich Hühn              |
| 11. Geraldine Über        | 26. Eckhard Dick            |
| 12. Gregor Seikel         | 27. Steffen Hertlein        |
| 13. Jörg Nennstiel        | 28. Wolfgang Bohny-Langkeit |
| 16. Birgit Kröber         | Josef Scazzari              |
| 18. Marc-Clemens Eichhorn | 29. Hellmut Wildhirt        |
| 19. Eckhardt Appel        | Wolfgang Kettelhake         |
| Hans Schröder             | 31. Edward Powell           |

August

- |                            |                        |
|----------------------------|------------------------|
| 1. Sylvia Simon            | 8. Emma Maria Lippert  |
| 2. Franziska Seibert       | 9. Markus Meuer        |
| 3. Johann Jürgen Sansinska | Ralf Droz              |
| Joachim Michalke           | 10. Irene von der Burg |
| 4. Ruth Matz               | Carlo Sattler          |
| Isabel Seikel              | 11. Bruno Reiprich     |
| 5. Marianne Hörber         | 13. Elisabeth Sator    |
| 6. Norbert Przibilla       | Catherine Crockett     |
| 7. Stephan Grimm           | Ulrich Bieber          |

- |     |                      |     |                   |
|-----|----------------------|-----|-------------------|
| 15. | Andreas Kellermann   | 23. | Dirk Hebbel       |
| 16. | Helmut Schweissinger |     | Ronald Graf       |
|     | Dietmar Stehle       | 24. | Steffen Fraundorf |
| 17. | Rudi Schinnerer      |     | Philipp Weiland   |
|     | Jutta Gerlach        | 26. | Dieter Eichhorn   |
| 20. | Ulf Pickrun          | 27. | Philipp Henne     |
| 21. | Frank Weber          |     | Wille Schickedanz |
|     | Philipp Heiderich    | 28. | Patrick Reed      |
|     | Hilmar Hans Daum     |     | Monika Kellermann |
| 22. | Peter Wiegand        |     | Regina Bickert    |
|     | Martin Lenhoff       | 29. | Klaus Ruh         |
|     |                      |     | 31. Peter Janssen |

### September

- |     |                       |     |                     |
|-----|-----------------------|-----|---------------------|
| 1.  | Michael Henrich       | 18. | Klaus Buchsbaum     |
|     | Reiner Rothbarth      |     | Renate Berghaus     |
|     | Jürgen Rothbarth      |     | Georg Trcka         |
| 2.  | Michael Rösgen        |     | Ernst Moissl        |
|     | Michael Siegler       | 19. | Petra Lange         |
| 3.  | Stephan Kulmai        | 20. | Niamh Bodensohn     |
|     | Bianca Daum           |     | Rene Herrmann       |
| 4.  | Ute Entelmann         | 22. | Fritz Böhm          |
|     | Manfred Lorey         |     | Ton. van Schie      |
|     | Christopher Westphal  |     | Kathrin Rödel       |
| 5.  | Tobias Kohl           | 23. | Volkmar Frank Oppen |
| 6.  | Christina Kohl        |     | Jürgen Rottau       |
|     | Ralf Seibert          |     | Mechthild Sator     |
|     | Marco Vandegaar       |     | Marianne Schindler  |
| 7.  | Susanne van der Werth |     | Norbert Bach        |
|     | Carmen Rödel          | 24. | Hannelore Reichmann |
| 8.  | Helmut Hörner         |     | Carmen Lang         |
|     | Ilse Buchsbaum        | 25. | Klaus-Jürgen Puth   |
|     | Joachim Bastian       |     | Peter Schlee        |
| 10. | Helge Aufischer       |     | Günter Gräcmann     |
| 12. | Gabriele Brosi        |     | Carl-Heinz Distler  |
|     | Sigrid Herrmann       | 26. | Martin Rose         |
| 15. | Renate Eichhorn       |     | Klaus Limpert       |
|     | Jochen Trautwein      | 28. | Peter Sasinska      |
|     | Tanja Siegler         |     | Otto Gölz           |
|     | Sandra Siegler        |     | Stefanie Hau        |
| 16. | Frederik Elsner       |     | Robert Keppler      |
| 17. | Cornelia Klein        | 29. | Dr. Leo Lippert     |

G r ü ß e erreichten uns von:

Harald Weisker und Frau Fidschi (Australien)  
den 16-Damen der Hockeyabteilung aus  
Zandvoort/Holland

D a n k s a g u n g e n erreichten uns von:  
Martin Rose und Eltern für die guten Wünsche  
zur Konfirmation

---

Mit Namen gezeichnete Artikel stellen die Meinung des Verfassers und nicht unbedingt die des Vereins dar.

---

REDAKTIONSSCHLUSS für die nächste Ausgabe des "Rot-Weißen Sprachrohr's" ist am

1. September 1979

Zuschriften bitte an Wilfried Maruschewski, Eifelweg 17,  
6050 Offenbach a. M.

---

**Reisebüro Dietzenbach**

Inh.: Rolf Mitschke

**Touropa-, Scharnow-, Dr. Tigges- Transeuropareisen**

6057 Dietzenbach · Frankfurter Str. 26 · ☎ 06074/24196